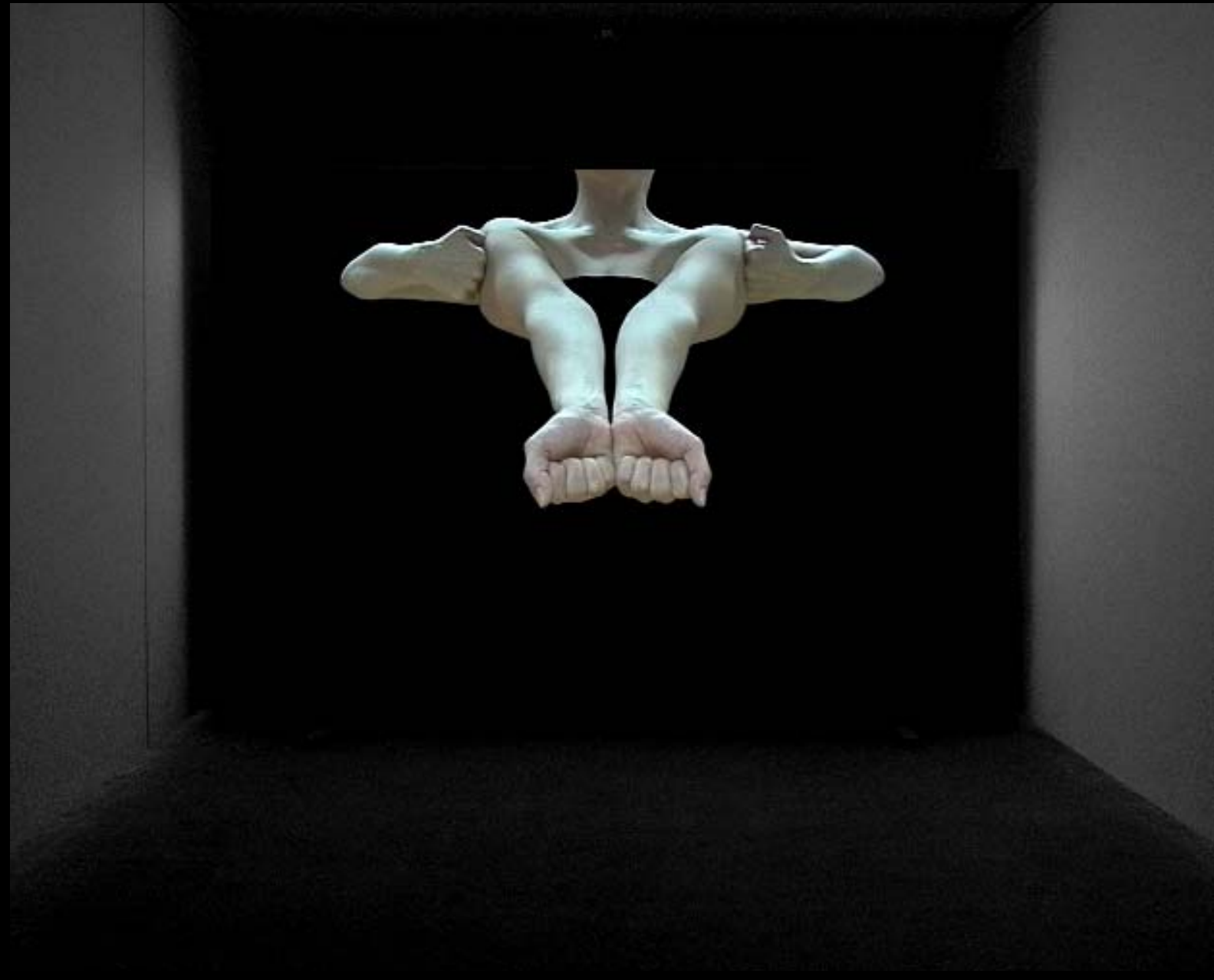


Ausstellung vom 15.10. - 21.11.2008 in der Galerie Palais am Festungsgraben Berlin

STOLL & WACHALL



the future is gold!



MIT ALLEN FÜNF FINGERN DER AUGEN \_ 2001

#### Stoll & Wachall: Preisträger des SaarStip für Berlin 2005/2006

Zur Förderung saarländischer Kunst- und Kulturschaffender hat die Vertretung des Saarlandes beim Bund in Berlin erstmals im Jahr 2001 ein Stipendienprogramm eingeeicht, das qualifizierten Nachwuchskünstlern zur Verfügung stehen sollte. Die Finanzierung des sogenannten SaarStip mit einer Fördersumme von 25.000 Euro erfolgte über die Saarland Sporttoto GmbH. Im Förderzeitraum 2005/2006 wurden für den Bereich Neue Medien das Künstlerduo Stoll & Wachall ausgezeichnet. Die Förderung ermöglichte den Stipendiaten einen einjährigen Aufenthalt in Berlin und offerierte neben der Finanzierung dieser Studien- und Arbeitszeit eine Ausstellung der geschaffenen Arbeiten. Diese Ausstellung fand vom 15. Oktober - 21. November 2008 in der Saarländischen Galerie im Palais am Festungsgraben in Berlin-Mitte statt. Der nun vorliegende Katalog dokumentiert diese von der Öffentlichkeit sehr beachtete Ausstellung.

**Kunst braucht den Dialog.** Im Dialog schärft sich die jeweils persönliche Sichtweise. Deshalb ist es wichtig, dass Kunst- und Kulturschaffende die kulturelle Szene in Berlin kennen lernen und in einen kulturellen Dialog hierzu eintreten. Berlin befindet sich an einem Brennpunkt künstlerischen Schaffens in Europa, wobei sich die Elemente wie werdende Metropole, multikulturelle Bevölkerung und geographische Lage zwischen Ost und West gegenseitig bedingen. Das Schaffen von Stoll & Wachall verspricht zukunftsweisende Kreativität und gegenseitige Bereicherung.

**Kunst schlägt Brücken.** Auf der Folie eines Stipendiums für saarländisches Kunstschaffen ist ein Austausch kultureller Leistungen zwischen der deutschen Hauptstadt und dem Saarland entstanden. Stoll & Wachall leben an beiden Orten und können ihre Arbeiten in Berlin und im Saarland der Öffentlichkeit vorstellen. Diese wechselseitigen Ausstellungen und Veranstaltungen helfen mit, eine Brücke zwischen den beiden Bundesländern zu schlagen und damit das Saarland als historisch erstes Beitrittsland zur Bundesrepublik Deutschland in Berlin zu repräsentieren. Das dies mit der höchst kreativen Kunstrichtung Neue Medien gelang, ist ein besonders wichtiger Beitrag zur Sichtbarmachung des Prinzip des Kulturföderalismus.

Vertretung des Saarlandes beim Bund



CONTROL YOUR BODY Videoinstallation 2005



Palais am Festungsgraben \_ Berlin 2008

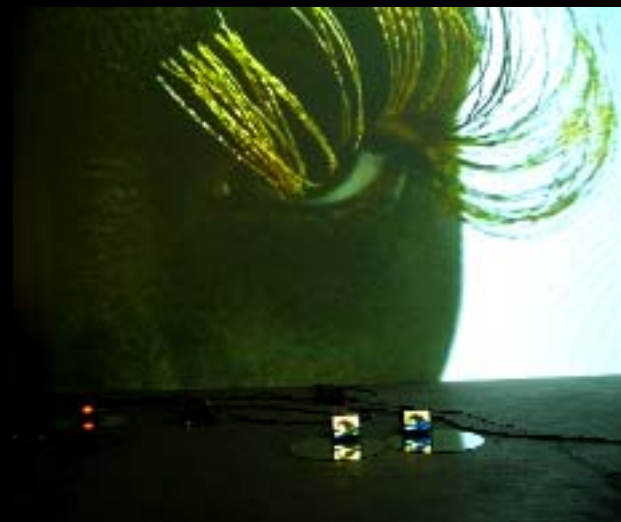


Kathrin Becker  
**TWO IS JUST AS BAD AS ONE**

"Das Paar als Kunstwerk" ist unter diversen Blickwinkeln Gegenstand kunsthistorischer Forschung, wobei insbesondere die Machtverhältnisse heterosexueller Künstlerpaare aus feministischer Perspektive diskutiert werden. Bei Klaudia Stoll und Jacqueline Wachall handelt es sich hingegen um das Paarungsmodell des selbst gewählten Zwillings. Die beiden Künstlerinnen begannen ab 1997 zusammen zu arbeiten und tauchen seitdem in ihrem Werk vielfach in zwillingshafter Verdoppelung auf. Dieses Doppelgängerintum ist wesentlich für ihre künstlerische Aussage und bestimmt den Blickwinkel meiner folgenden Ausführungen.

Ein wichtiges verbindendes Element in der Biografie der beiden Künstlerinnen ist nicht nur, dass beide an der Saarbrücker Kunsthochschule studierten, sondern auch, dass sie sich mit dem Thema des Körpers auseinandersetzten, anfänglich noch getrennt voneinander, denn Klaudia Stoll arbeitete im Bereich der Neuen Medien, während Jacqueline Wachall vor allem dem Thema der Körperlandschaft im Medium der Malerei nachging und mit Performance arbeitete. Während der Hochschuljahre wurde ihre Arbeit vor allem durch die Künstlerin Ulrike Rosenbach beeinflusst, bei der Klaudia Neue Medien und Jacqueline Performance studierte. Rosenbach ist eine der zentralen feministischen Positionen in der deutschen Video- und Performanceszene der 1970er Jahre, die einerseits eine der ersten war, die Video nicht nur zur Dokumentation ihrer Arbeit, sondern auch experimentell einsetzte, und andererseits eine fundamentale Kritik am tradierten Bild von Weiblichkeit und die Formulierung eines anderen Selbstverständnisses aus feministischer Sicht leistete. Während in den 1970er Jahren die Reformation des öffentlichen Bildes von Weiblichkeit im Sinne des 1968 eingeleiteten großen gesellschaftlichen Experiments noch möglich schien, sah sich die Generation der in den 1960er Jahren geborenen Künstlerinnen vor die Situation gestellt, dass das öffentlichkeitswirksame Bild von Weiblichkeit bis in unsere Gegenwart hinein ungebrochen durch eine Objektivierung und Fetischisierung des weiblichen Körpers geprägt ist. Die Generation der Töchter von Künstlerinnen wie Ulrike Rosenbach, Valie Export und Marina Abramovic vollzieht mithin einen permanenten Spagat zwischen dem Bewusstsein für eine Ökonomie der Aufmerksamkeit im Sinne von "Sex sells" und dem Bewusstsein für die Notwendigkeit des kritischen Umgangs mit diesem herrschenden Bild.





YOUR PARADISE IS NOT FOR ME Multimedia-Installation 2003



K4 Galerie \_ Saarbrücken 2004



Stoll & Wachall setzen in diesem Zusammenhang auf die kommunikativen und performativen Fähigkeiten des Körpers, was sie mit anderen Künstlerinnen ihrer Generation, wie Pipilotti Rist oder Sylvie Fleury verbindet. Sie inszenieren ihre Körper in erotisierten Situationen, fragmentarisieren sie und lösen sie auf. Vielfach verwenden sie dabei Attribute aus dem Bereich des Glamour, der Mode, der Erotikindustrie und der Luxusartikel der modernen Warenwelt. Ihre Inszenierungen nehmen in Bezug auf Lichtgestaltung, Kameraführung und die Art des Sich-in-Szene-Setzens außerdem Anleihen bei der Werbung, aber auch beim Erotikfilm. Immer schleusen sie in die Arbeiten ein Element der Verunsicherung ein: So verzerren sie in **THE FUTURE IS GOLD** Glücksbotschaften aussendende Stimmen zu Mickey-Mouse-haftem Gekreine, sie überzeichnen in **ACTIVE DOLLS WILL POSE FOR YOU** laszive Posen in roboterhaftem Stakkato oder kombinieren in **PRIVATE COLLECTION** Reinszenierungen von Frauenporträts aus der Zeit der Renaissance mit fremden Attributen wie Mobiltelefonen und modernen Waffen.

Diese Technik der Ironisierung steht in der Tradition des Karnevalesken, das der russische Literaturwissenschaftler und Kunsttheoretiker Michail Bachtin in Bezug auf die mittelalterliche Volkskultur (gegenüber einer offiziellen lateinischen Sprache) als wirksames Mittel gegen Konformität und repressiven Herrschaftsanspruch beschrieb (1). Danach spielt auch in der karnevalesk-archaischen Volkskultur das Lachen über den "grotesken Körper" eine große Rolle, dessen Leiblichkeit und Sinnlichkeit betont und bei dem Körperteile zu Symbolen für andere Teile werden können, so etwa die Nase zum Symbol für den Phallus. Diese karnevaleske Technik wenden Stoll & Wachall in der Arbeit **AMORE MIO** von 2005 in perfekter Weise an: **AMORE MIO** ist eine dreikanalige Videoinstallation, wobei alle drei Teile ein in weiß gehaltenes, gestyltes Ambiente zeigen, in dem sich jeweils ein in Dessous gekleideter Frauenhintern in neckischer Weise präsentiert. Hier ist das Thema der Objekt-Subjekt-Beziehung für die weibliche Repräsentation Programm, das sie in subtiler Weise durchbrechen, indem sie den Hintern durch das Zusammenspiel mit absurden Posen von Armen und Beinen allmählich den erotischen Gehalt entziehen und diese zu abstrakten Körpergebilden gerinnen lassen, sie also umcodieren. In diesem Sinne dient Stoll & Wachall die Grotteske als kulturelle Strategie, die es unter anderem ermöglicht, gesellschaftliche Hierarchien auf den Kopf zu stellen. Bachtin stellt in seinen Schriften zu Rabelais immerhin einen revolutionäre Impuls dieser Entwicklung heraus: "Deshalb geht großen Umwälzungen, selbst noch in der Wissenschaft, eine gewisse Karnevalisierung des Bewusstseins voraus."



Wie eingangs beschrieben, bildet die Tatsache eine gewisse Besonderheit, dass die Arbeit von Stoll & Wachall in der kunsthistorischen Tradition des Zwillings steht, der sich als Chiffre des Narziss begreifen lässt und mithin dem Komplex von Objekt-Subjekt-Beziehung in ihrem Werk einen entscheidenden Impuls gibt. Dies spiegelt sich auch in dem Faktum wider, dass Stoll & Wachall sich als "Duo" bezeichnen, wodurch sie - nach Prof. Bernhard Schultz - "die Konsequenz aus der Erkenntnis (ziehen), dass der dialektische Prozess der Wahrnehmung zwischen sehendem Subjekt und objektivem Körper ohne Spiegelung im anderen nicht geleistet werden kann." (2) In einigen Arbeiten spielen die beiden Künstlerinnen deutlich mit dem Element der Vervielfältigung bzw. des Klonens der weiblichen Protagonistin im Sinne eines eineiigen Zwillingspaars. In **ACTIVE DOLLS WILL POSE FOR YOU** von 2004 tragen beide Künstlerinnen platinblonde Perücken, pinkfarbene Leggings und ein goldfarbenes Top und agieren in einer für beide großteils gleichen Choreografie. Die Art der Inszenierung und der Bewegungen erinnert dabei an Gogotänzerinnen, die durch die bewegungshafte Bezugnahme auf bestimmte Körperteile - wie das Präsentieren der Beine und des Pos durch Vorbeugen des Oberkörpers oder das Hantieren am blonden Haar - diesen eine fetischhafte Dimension verleihen, die gleichzeitig durch die Verunklärung des Bildes durch optische Unschärfe, die Vereinzelung der Posen durch harte Schnitte und die teilweise Überzogenheit der Bewegungen subversiv hintertrieben wird. Wie sich im Titel andeutet, sind beide Akteurinnen "Puppen" (dolls), die nach den Wünschen und Vorstellungen eines imaginären Gegenübers (you) posieren. Dadurch, wie auch durch die Art der Choreographie und der Kostümierung, wird ihre Eigenschaft als "Objekt" betont, was wiederum durch das Doppelgängerinnen-Motiv im Video noch katalysiert wird. Dieser deutliche Fokus auf die Ununterscheidbarkeit der beiden Protagonistinnen ist auch charakteristisch für **THE FUTURE IS GOLD** von 2007, in der die beide eine goldene Gucci-Handtasche über den Kopf gezogen haben, so dass sie auf seltsame Weise maskenhaft-animalisch wirken.





In anderen Arbeiten taucht die Verdoppel- und Vervielfältigung hingegen nur mittelbar auf. So etwa bei dem Video als Teil der Installation **MIT ALLEN FÜNF FINGERN DER AUGEN**, die aus einer verspiegelten Massageliege mit eingebautem Videomonitor besteht. Im Videobild sind die beiden Künstlerinnen - dem Gott Shiva gleich - zu einem Wesen verbunden, das mit vier Armen vor der Kamera posiert. In **CONTROL YOUR BODY** von 2004 hingegen hallt das Motiv der Doppelgängerin auf abstrakte Weise nach, indem die langen schwarzen Haare einer einzelnen Hauptakteurin vor das Gesicht gezogen sind und so mit den beiden schwarzen Cheerleader-Pompons in ihren Händen eine formale Ähnlichkeit entwickeln.

Wenn wir dem Modell der feministischen Theoretikerin Judith Butler (3) folgen wollen, so materialisieren sich Körper nie unabhängig von ihrer kulturellen Form, sind also immer an ihre kulturspezifische Wahrnehmung gebunden, die zugleich konstitutiv für die Materie selbst ist. Dabei basiert die Kategorie des Geschlechts auf einem performativen Modell, in welchem die Kategorien "männlich" und "weiblich" als Wiederholung von Handlungen zu definieren sind und nicht als natürliche oder unausweichliche Materialisierungen. Auch im Werk von Stoll & Wachall wird Geschlechtlichkeit/Weiblichkeit selbstverständlich als konstruiert begriffen, und es liegt in der Absicht ihrer Arbeit, dieses Konstrukt - mit Hilfe der Überzeichnung von solchen auf Wiederholung angelegten Handlungen - zu parodieren und dekonstruieren. Dabei wirkt die Verwendung des Zwillingssymbols noch katalysierend, weil das Element der prozesshaften Wiederholung durch die zwillingshafte Verdoppelung und mithin der Hinweis auf das "Gemachtsein" von Weiblichkeit noch verstärkt wird.

(1) Michail M. Bachtin, Rabelais und seine Welt. Volkskultur als Gegenkultur. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1987

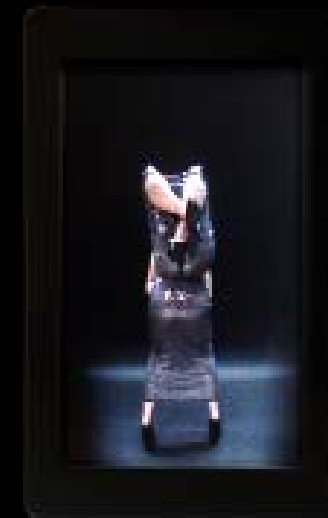
(2) Vgl. Prof. Bernhard Schulz, Stadtgalerie Saarbrücken, Katalog dream stereo, Stoll & Wachall, 2001

(3) Vgl. Judith Butler, Das Unbehagen der Geschlechter, Suhrkamp, Frankfurt/M. 2003





MISS BEAUTY \_ Flachbildmonitor \_ Palais am Festungsgraben Berlin 2008



MISS BEAUTY Videoarbeit 2006



ELECTRO JUNKIES Multimedia-Performance 2004











PRIVATE COLLECTION Multimedia-Installation 2004-2008



Palais am Festungsgraben \_ Berlin 2008



Palais am Festungsgraben \_ Berlin 2008



ACTIVE DOLLS WILL POSE FOR YOU Videoprojektion 2004

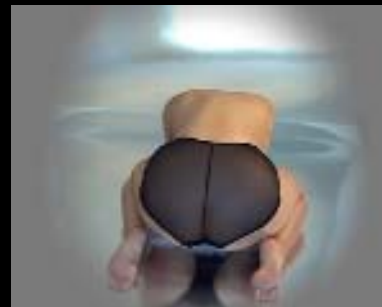




AMORE MIO 3 Kanal Videoprojektion 2005



Stadtgalerie Saarbrücken 2005





"Als Medienperformerinnen suchen Stoll & Wachall in interaktiven Situationen einen außergewöhnlichen Dialog zwischen der realkörperlichen, individuell menschlichen Ebene und den gemeinhin als "a-körperlich" eingestuften, transindividuellen "Neuen Medien". Die Komplexität der Beziehungsmöglichkeiten drückt sich in der vielfältigen, oft poetischen, aber auch aggressiven Bildsprache ihrer Arbeiten aus. Die zunehmende Ästhetisierung ihrer neuesten Arbeiten resultiert nicht zuletzt auch aus ihrer formalen und inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Bildtradition sowohl der Kunstgeschichte, als auch ihrer nicht zu vernachlässigenden starken Verwurzelung in der zeitgenössischen Pop- und Medienwelt. Es entstehen visuelle und inhaltliche Rückkopplungseffekte, die durch ihre Ambivalenz den Betrachter zu den zentralen Themen im Oeuvre des Künstlerduos führen: die physischen und emotionalen Seinszustände des Menschen ausloten und ihn kontemplativ/schockierend mit sich selbst berühren lassen. Grundfragen der Philosophie, reloaded.

Die künstlerische Einheit "Stoll & Wachall" löst sich aus ihrer Intimität und dehnt sich auf den in der Öffentlichkeit stattfindenden Dialog "Künstler-Betrachter" aus. Ihre Erkenntnisse transportieren Stoll & Wachall nie in Form von Antworten, sondern im Dialog, häufig auf lustvoll-ironische Weise, aber immer in der Interaktion mit dem Betrachter. Die von den einzelnen Arbeiten berührte emotionale und intellektuelle Bandbreite beginnt sich über das gesamte Spektrum menschlicher Erfahrungswelt zu erstrecken. Ihre hoch artifiziellen, äußerst vielschichtigen und präzise inszenierten Arbeiten erschließen sich dem Betrachter kontinuierlich, prozessual und wirken noch lange nach."

Frank Thinner im Dialog mit Stoll & Wachall





KUSCHELROCK 2 Fotoarbeit 2007

Fotoperformance in Kollaboration mit der Künstlerin Miss Pinky \_ Palais am Festungsgraben 2008



THE FUTURE IS GOLD Videoinstallation 2007



Palais am Festungsgraben \_ Berlin 2008



**STOLL & WACHALL** leben und arbeiten in Saarbrücken und Berlin

- 1993-99 Studium an der Hochschule der Bildenden Künste Saar bei den Professoren Ulrike Rosenbach, Christina Kubisch, Bodo Baumgarten, Horst Gerhard Haberl
- 1997 Gründung des Künstlerduos Stoll & Wachall
- 1998-02 Performanceworkshops bei: Christof Nel, Ami Garmon, Thomas Hejlesen, David Zambrano
- 1999 Diplom und Meisterschülerinnen
- 2001-06 Lehrauftrag für Performance an der Hochschule der Bildenden Künste Saar

**Stipendien / Preise**

- 1997 Arbeitsstipendium des 7. Videokunstpreises Marl, Folgwangmuseum Essen
- 1999 Stipendium der Landeshauptstadt Saarbrücken
- 2001 SR Medienkunstpreis
- 2002 Saar Ferngas Junge Kunst 2002, Publikumspreis
- 2003 Arbeitsstipendium der Accademia Tedesca di Roma, für die Casa Baldi
- 2004 Förderpreis der Stadt Saarbrücken  
1. Preis des SaarLorLux Film- und Videofestival
- 2006 SAARSTIP ausgelobt von der ständigen Vertretung des Saarlandes; einjähriges Stipendium in Berlin

**Einzelausstellungen**

- 2001 **dream stereo** Stadtgalerie Saarbrücken
- 2003 **Your paradise is not for me** Kunsthaus Erfurt
- 2004 **private collection [room 03]** K4 galerie, Saarbrücken
- 2007 **private collection [room 06]** Johanneskirche, Saarbrücken
- 2008 **the future is gold** Galerie Palais am Festungsgraben, Berlin

**Gruppenausstellungen (Auswahl)**

- 2001 **Die Erotikausstellung** Galerie Rainer Wehr, Stuttgart
- 2002 **Saar Ferngas Junge Kunst** Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen  
**I/O #3 video program** Quotidian Gallery, San Fransisco
- 2003 **Saar Ferngas Junge Kunst** Kunstverein Junge Kunst, Trier
- 2004 **Prix d'art Robert Schuman** Luxemburg  
**Förderkoje** Art frankfurt
- 2006 **voiler dévoiler** Centre d'art contemporain Annemasse, France  
**Elsewhere - Anderswo** Oakland Art Galerie, USA
- 2009 **ICI BERLIN** La Condition Publique Lille, France

**Performances**

- 1997 **recordis** European Media Art Festival, Osnabrück
- 2000 **the clan- communications** Expo Hannover, Deutscher Pavillon  
**Rouge Noir** 7. Biennale Havanna, Kuba  
**at the moment** Foundry, London  
**Miss Beauty** Minutes Only Festival, Karlsruhe
- 2001 **Passing through / xhoch<sup>2</sup>** Joan Jonas Ausstellung, Stuttgart
- 2002 **dream stereo** Picasso Museum, Münster
- 2004 **Superformances** Musée d'art moderne et contemporain, Strasbourg
- 2005 **Rouge Noir** Alte Feuerwache, Saarländisches Staatstheater
- 2006 **Rouge Noir** Oakland Art Galerie, USA
- 2007 **Des-Infektion** Abwehr-Performance-Festival, Kunstfabrik am Flutgraben, Berlin





**DES - INFECTION** Intervention im öffentlichen Raum \_ Berlin 2007

### Tanzprojekte

- 2005 **Eros - lfe Instinct** Kollaboration mit der Choreografin Marguerite Donlon, Donlon Dance Company, Saarländisches Staatstheater
- 2006 Videoinstallationen, 1. International Festival N.O.W.dance Saar
- 2007 **(a) ROOM** Kollaboration mit dem Choreografen Ignacio Martinez, Dance Palace Project, Tanzfestival Luxembourg
- 2008 **Mischa der Fall** Kollaboration mit dem Choreographen Bernard Baumgarten und dem Regisseur Claude Mangan, Tanztheater-Festival Luxembourg  
**Mischa der Fall** Videoinstallation, Tala Dance Center, Zagreb, Kroatien, International Culture and Arts Center Bacau, Rumänien
- 2009 **Mischa der Fall** Videoinstallation, Europa Kulturstadt Vilnius, Litauen

### Videofestivals

- 1996 Bonner Videonale
- 1997 19. Tokio Videofestival
- 1998 'Die 50. Besten', Internationaler Videokunstpreis, SWR/ZKM
- 1998 International Student Filmfestival Potsdam
- 2000 Film- und Videonacht, Kulturdepot Ludwigshafen
- 1997-01 Osnabrück Media art Festival
- 1997-04 SaarLorLux Videofestival
- 2002 Filmfest München
- 2005 Festival Rencontres Internationales Paris/Berlin
- 2006 FEMLINK Paris
- 2007 40jahrevideokunst.de, Projektraum Deutscher Künstlerbund, Berlin

### IMPRESSUM

Dieser Katalog erscheint anlässlich der Einzelausstellung Stoll & Wachall in der Saarländischen Galerie Palais am Festungsgraben Europäisches Kunstforum e.V., Am Festungsgraben 1, 10117Berlin

#### Texte

Kathrin Becker Kuratorin und Leiterin des n.b.k. Videoforums, Neuer Berliner Kunstverein

Frank Thinner M.A., Kunsthistoriker und Projektmanager im Bereich eCulture und internationale kulturelle Kooperation

**Gestaltung und Redaktion** Stoll & Wachall

**Abbildungen** Oliver Möst, Henrike Kreck, Stoll & Wachall, Jutta Schmidt

**Druck** Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG


**Copyright** 2008 Stoll & Wachall

Herzlichen Dank an alle, die uns bei der Ausstellung und dem Katalog unterstützt haben, im Besonderen: Monika Beck für ihre Initiative für das SaarStip Berlin und ihr kulturelles Engagement. Der Vertretung des Saarlandes beim Bund in Berlin, Dr. Anton Markmiller, Dr. Andrea Weber, Dr. Dadjia Altenburg-Kohl, Prof. Rudolf Warnking, dem Aufbauteam Weisheit, Heinz Scherber, HBKsaar, dem gesamten Team der Stadtgalerie Saarbrücken, Werner Deller: K4 galerie, Anke Mila Menk, Alois Kühn und Werner Ackermann, Hans-Jürgen Lind, Angelika und Frank Brinkmann, Lucia Stoll, Alwin Alles, Miss Pinky.

Besonderer Dank der Union Stiftung für die großzügige finanzielle Unterstützung des Kataloges



Kontakt [www.stoll-wachall.de](http://www.stoll-wachall.de) [info@stoll-wachall.de](mailto:info@stoll-wachall.de)

A mirrored advertisement for Stoll & Wachall. The image is split vertically down the center, creating a symmetrical effect. In the foreground, a pair of gold high-heeled shoes is shown from a top-down perspective. The shoes have a pointed toe and a high, thin heel. The background is a bathroom with a tiled wall and two white sinks with chrome faucets. In the background, two figures are visible, each wearing a gold mask that resembles a woman's face. The lighting is dramatic, highlighting the metallic sheen of the shoes and masks.

STOLL & WACHALL  
the future is gold!